



MODELL:

Berkel 9H

HERSTELLUNG & TECHNISCHE DATEN:

1936 – 1969

TECHNISCHE DATEN:

Messer: 319

Breite: 610

Tiefe: 830

Höhe: 600

Die **Aufschnittmaschine Modell 9H** wurde seit 1936 produziert und bis 1969 verkauft. Es handelt sich um **eine Schwungrad-Aufschnittmaschine**, deren mechanische Eigenschaften und Schneidleistung, denen der begehrtesten Modelle entsprechen. In allen Serien der Aufschnittmaschine 9H von Berkel ist die Synchronität des Schnittes ähnlich wie bei den Versionen 5 und 7. Die Komponenten wurden jedoch so verbessert und perfektioniert, dass Berkel sich entschied, sie bis zu den 60er Jahren für die gesamte nachfolgende Produktion zu verwenden. In dieser **Aufschnittmaschine** statt der Wurmschraube und geriffelten Kamm, man findet die konischen Schraube. Außerdem in **Berkel Modell 9H** mit Sockel, verdoppelt der Kamm die Kontaktfläche und wird er nicht mehr auf der Festigung Schraubstock montiert, sondern auf einem gleitenden Teleskopförmigen Förderturm. Der Kamm wird dann mit einer sehr hohen Kopplungslast eingefügt. Alles dies – zusammen mit der konischen Kupplung – kompensiert den Verschleiß des Kamms und ermöglicht die maximale Effizienz und Haltbarkeit solcher professionellen Aufschnittmaschine.

Über das Förderturm, befindet sich ein Stift, an dem die Klemme eingesteckt und verriegelt wird. Die Wurmschraube und das Förderturm dieser **Design Aufschnittmaschine** sind nicht mehr sichtbar, wie in früheren Modellen, sondern sind sie von einem Formgehäuse abgedeckt.

Das **Berkel Modell 9H** ist eine **Aufschnittmaschine mit geschlossenen und glatten Schwungrad**, wo dieser ein Getriebesystem unter der Maschine in Bewegung setzt. Diese setzt wiederum ein Zahnradsystem in Bewegung, das sich unterhalb der Maschine befindet. Auf diese Weise wird die Klingen-Bewegung von 319 mm Durchmesser mittels einer Kette und der Schlitten durch zwei Verbindungsstangen erzeugt. Der Wagen dieser professionellen Aufschnittmaschine bewegt sich auf Rädern, die von einer Schiene an der Unterseite der Maschine angetrieben werden. Hier findet sich auch der Knopf zur Einstellung der Scheibe, der einen schnabelförmigen Hebelachse mit dem Zahnrad betätigt, das wiederum auf dem Schlitten gestellt ist. Das Rad wiederum überträgt die Bewegung auf die Wurmschraube, in die die Teleskopkammtür eingesetzt ist. Dieser wird wiederum in den Schraubstock eingehängt und erzeugt die Bewegung zum Schneiden. Bei dieser **manuellen Aufschnittmaschine** ist das Zahnrad mit einer Kurbel verbunden, die in beiden Richtungen den Schraubstock in der gewünschten Position nach rechts oder links bewegt. In dieser **manuellen Aufschnittmaschine** liegt die Messernabe in der Maschinenschulter. Dieser ist äußerlich abgeflacht mit einem Bogen geformt Flügel. Dies erlaubt die Verlängerung der Maschine Tablett, zwar eine größere Nutzung der Maschinenflächen während Verbrauch. Schließlich ist diese **Maschine mit geschlossenen Schleifapparat** mit einem lackierten Deckel. Ein Hebel wirkt auf einen Nocken, der die beiden Schleifsteinen bewegt.